



aktuell

300+ UNTERNEHMEN
BETREUT
97% ERFOLGSQUOTE
6.000 ARBEITSPLÄTZE
GESCHAFFEN

Unternehmensgründungen +++ Das

Unternehmensgründungen +++ Das Kompetenzzentrum für Unternehmensgründungen +++

I N H A L T

- 1 / Chinesische Delegation aus Changzhou zu Gast in der TechnologieRegion
 - / Bundeskanzler-Stipendiaten besuchen Technologiefabrik
- 2 / IHK-Bildungszentrum unter neuer Führung
 - / Innovationspreis 2014
- 3 / Gründersommer und Gründerzeit 2014
 - / Führung im Unternehmen
- 4 / Firmenporträt: „Cockpit“ für das Handwerkerbüro



Robert W. Huber, Vorsitzender des IHK-Außenwirtschaftsausschusses (Zweiter von links), und IHK-Hauptgeschäftsführer Professor Hans-Peter Mengele (Dritter von links) empfangen eine Delegation aus der Stadt Changzhou mit Xu Xiaobo, Direktor des Verwaltungskomitees des dortigen Wissenschafts- und Bildungsparks (Vierter von links), an der Spitze.



Bundeskanzler-Stipendiaten besuchen Technologiefabrik

Die Alexander von Humboldt-Stiftung bietet angehenden Führungskräften aus China, Russland und den USA die Chance, in Deutschland ein Projekt als Gast bei einem selbst gewählten Partner zu realisieren. Mit Unterstützung des Gastgebers können sich die jungen Führungskräfte ein Jahr lang auf ein Projekt konzentrieren, das sie selbst konzipiert haben, und damit ihrer Karriere einen entscheidenden Schub geben. Das Bundeskanzler-Stipendium ist offen für viele Bereiche wie beispielsweise Politik, Wirtschaft, Medien, Verwaltung, Gesellschaft oder Kultur.

Lesen Sie weiter auf Seite 2 ...



Chinesische Delegation aus Changzhou zu Gast in der TechnologieRegion

Die IHK und die Technologiefabrik Karlsruhe haben hochrangige Vertreter des Wissenschafts- und Bildungsparks der chinesischen Stadt Changzhou empfangen. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden des IHK-Außenwirtschaftsausschusses Robert W. Huber und durch IHK-Hauptgeschäftsführer Professor Hans-Peter Mengele wurden der Delegation das Berufsbildungssystem sowie die Innovationsallianz der TechnologieRegion Karlsruhe vorgestellt. Danach wurde das Erfolgsmodell der Technologiefabrik Karlsruhe präsentiert – als eines der bundesweit erfolgreichsten Existenzgründerzentren.

Die Millionenstadt Changzhou liegt in der Provinz Jiangsu, mit der seit 1994 eine Partnerschaft mit Baden-Württemberg besteht.

Diese Provinz in der Nähe von Shanghai zählt zu den wirtschaftsstärksten chinesischen Provinzen im Hinblick auf Bruttoinlandsprodukt, Auslandsinvestitionen und Exportvolumen. Mit über 6.000 Wissenschafts- und Technologieinstituten und mehr als ein Dutzend höheren Bildungseinrichtungen nimmt Jiangsu zudem eine herausragende Stellung im Bereich der Wissenschaft und Bildung in China ein.

Des Weiteren organisiert die Auslandshandelskammer Shanghai in Jiangsu in Kooperation mit Berufsschulen und Unternehmen vor Ort bereits seit einigen Jahren sehr erfolgreich Facharbeiterausbildungen nach dem dualen System. Die Provinz Jiangsu unterhält auch eine Repräsentanz in Karlsruhe.



Liebe Leserinnen und Leser,

es geht international zu in der TechnologieRegion, erst kürzlich wurden hochrangige Vertreter des Wissenschafts- und Bildungsparks der chinesischen Stadt Changzhou von der IHK und der Technologiefabrik Karlsruhe empfangen. Der Delegation wurde das Berufsbildungssystem, die Innovationsallianz der TechnologieRegion Karlsruhe und die Technologiefabrik Karlsruhe vorgestellt.

Außerdem waren jüngst angehende Führungskräften aus China, Russland und den USA in der Technologiefabrik zu Gast, um sich über das Leistungsspektrum und die Aufgaben der Technologiefabrik zu informieren. Die Stipendiaten der Alexander von Humboldt-Stiftung können sich mit Unterstützung Ihres Gastgebers ein Jahr lang auf ein Projekt konzentrieren, das sie selbst konzipiert haben. Das Bundeskanzler-Stipendium ist offen für viele Bereiche wie beispielsweise Politik, Wirtschaft, Medien, Verwaltung, Gesellschaft oder Kultur.

An dieser Stelle noch ein kurzer Ausblick: vom 17. Juni bis 3. Juli 2014 findet der „Gründersommer 2014“ statt. Hier bieten die Mitglieder der Karlsruher Gründerallianz ein vielfältiges Angebot an Informationsveranstaltungen, Workshops, Vorträgen und Seminaren für Junggründer und etablierte Unternehmer an.

Diese und viele weitere Themen finden Sie in dieser Ausgabe TEFAK-Aktuell. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Prof. Hans-Peter Mengele Alexander Fauck

... Fortsetzung von Seite 1

Beim vierwöchigen Auftaktprogramm in Bonn und Berlin knüpfen die Stipendiatinnen und Stipendiaten untereinander Kontakte. Während des Stipendiums trifft sich die Gruppe im Rahmen von weiteren Veranstaltungen wieder: Gemeinsam wird sie zum Empfang im Bundeskanzleramt eingeladen, reist durch Deutschland und ist bei wichtigen öffentlichen Einrichtungen und Unternehmen zu Gast. Ein Intensiv-Deutschkurs erleichtert den Einstieg in den deutschen Alltag. Das Stipendienprogramm steht unter der Schirmherrschaft der Bundeskanzlerin der Bundesrepublik Deutschland.

Die Stipendiatinnen und Stipendiaten des Jahrgangs 2014 waren jüngst auch in der Technologiefabrik zu Gast, um sich über das Leistungsspektrum und die Aufgaben der Technologiefabrik zu informieren. Abgerundet wurde das Programm durch die Unternehmerstory von Dr.-Ing. Dirk Schweinberger, der die erfolgreiche Entwicklung seiner Firma tech-solute GmbH & Co. KG von der Gründung bis zum heutigen etablierten Unternehmen darstellte und auch für den anschließenden Erfahrungsaustausch zur Verfügung stand.

IHK-Bildungszentrum unter neuer Führung

Die gemeinnützige IHK-Bildungszentrum Karlsruhe GmbH ist mit mehr als 150 Lehrgängen aus Industrie und Handel einer der bestaufgestellten Dienstleister beruflicher Fort- und Weiterbildung in der TechnologieRegion. Jährlich bilden sich am IHK-Bildungszentrum in Karlsruhe, Rastatt und Baden-Baden bis zu 4.000 Fach- und Führungskräfte weiter. Ein starker Beitrag für die Wettbewerbsfähigkeit der regionalen Betriebe und den Wirtschaftsstandort Karlsruhe.



Alfons Moritz

Seit Beginn des Jahres leitet Alfons Moritz als Geschäftsführer das IHK-Bildungszentrum Karlsruhe. Er ist zudem IHK-Geschäftsbe-

reichsleiter Ausbildung und Weiterbildung, führt die Prüfungsabteilung der Karlsruher Industrie- und Handelskammer und ist Mitglied des IHK-Berufsbildungsausschusses. Die Technologiefabrik wünscht Alfons Moritz für seine neue Aufgabe im IHK-Bildungszentrum weiterhin viel Erfolg und freut sich auf den Austausch und die Zusammenarbeit.

Innovationspreis 2014

Noch bis zum 31. Mai 2014 können sich kleine und mittlere Unternehmen aus Industrie, Handwerk und technologischer Dienstleistung wieder mit beispielhaften, innovativen Produkten, Verfahren und technologischen Dienstleistungen um den Landesinnovationspreis, Dr.-Rudolf-Eberle-Preis, bewerben.

Das Land vergibt in diesem Jahr Preise in Höhe von insgesamt 50.000 Euro; die MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Baden-Württemberg GmbH verleiht einen Sonderpreis in Höhe von 7.500 Euro.

Am Wettbewerb beteiligen können sich im Land ansässige Unternehmen mit maximal 500 Beschäftigten und einem Jahresumsatz von nicht mehr als 100 Millionen Euro. Der Sonderpreis der MBG richtet sich an junge

Unternehmen aus Baden-Württemberg, die nicht älter als zehn Jahre sind und mit bis zu 100 Beschäftigten einen Umsatz von maximal zehn Millionen Euro erzielen.

Eine fachkundige Jury aus Wirtschaft und Wissenschaft bewertet die Bewerbungen nach ihrem technischen Fortschritt, der besonderen unternehmerischen Leistung und dem nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg. Sie bestimmt die Preisträger und entscheidet über die Aufteilung der Preise, die dann im Herbst verliehen werden.

Im Auftrag des Finanz- und Wirtschaftsministeriums organisiert das Regierungspräsidium Stuttgart den nach dem früheren Wirtschaftsminister Dr. Rudolf Eberle benannten Wettbewerb. Weitere Informationen unter: www.patente-stuttgart.de/index_ipbw.php

Gründersommer und Gründerzeit 2014

Im Jahr 2013 haben sich die wichtigsten Institutionen aus Karlsruhe im Bereich der Gründungs- und Wirtschaftsförderung sowie Forschung und Lehre zur „Karlsruher Gründerallianz“ zusammengeschlossen. Hierzu zählen u. a. die IHK Karlsruhe, die Handwerkskammer Karlsruhe, die kommunale Wirtschaftsförderung, die Technologiefabrik, das CyberForum, die Karlsruher Hochschulen, die Sparkasse und Volksbank sowie eine Reihe von weiteren Gründerinitiativen. Ziel der Allianz ist es, die Kompetenz der Mitglieder zu bündeln und mit konsequenter Vernetzung und dem Ausbau von Förderangeboten die Zahl und Qualität der Gründungen in und um Karlsruhe zu steigern.

Im Rahmen des „Gründersommer 2014“ bieten die Mitglieder der Karlsruher Gründerallianz vom 17. Juni bis 03. Juli 2014 ein vielfältiges Angebot an Informationsveranstaltungen, nützlichen Workshops, Vorträgen, Seminaren und Netzwerkveranstaltungen. (www.gruendersommer.de) Ob Junggründer oder etablierter Unternehmer – der Karlsruher Gründersommer hält für jeden ein entsprechendes Angebot bereit. Die Technologiefabrik bringt sich mit zwei kostenlosen Seminaren zum Thema „Erfolgreich gründen – so machen Sie es gleich richtig!“ und „Erfolgreich selbstständig – so steigern Sie kontinuierlich ihren Umsatz“ in das Programm des Gründersommers mit ein.

Am 3. Juli findet zudem in Karlsruhe die Messe „Gründerzeit Baden-Württemberg“ statt, bei der sich wieder alles rund um das Thema Unternehmensgründungen drehen wird – Aussteller, Unternehmen, Medien und andere Interessierte können sich im Netz bereits unter www.gruenderzeit-bw.de informieren. Die Gründerzeit ist eine große Gründermesse, die von der Initiative für Existenzgründungen und Unternehmensnachfolge (ifex) des Ministeriums für Finanzen und Wirtschaft und der L-Bank gemeinsam



durchgeführt wird. Die Messe startet am 03. Juli um 10:00 Uhr in der Gartenhalle des Kongresszentrums Karlsruhe am Festplatz 9. Die Besucher treffen auf der Gründerzeit ausgewählte Institutionen sowie über 120 junge Unternehmen aus dem ganzen Land. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf innovativen und wachstumsstarken Hightech-Unternehmensgründungen, insbesondere in den vier dynamischen Wachstumsfeldern „Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT), Green-IT und intelligente Produkte“, „nachhaltige Mobilität“, „Umwelttechnologien, erneuerbare Energien und Ressourceneffizienz“ sowie

„Gesundheit und Lebenswissenschaft“. Gründungsinteressierte können auf der Gründerzeit spannende Projekte kennenlernen und erhalten Anregungen für eine eigene Existenzgründung. Jungunternehmen bietet die Gründerzeit viele Chancen zur Vernetzung, Kooperationsanbahnung, gegenseitiger Unterstützung, Anbahnung von Auftragsbeziehungen sowie möglicher Kapitalbeteiligungen. Auf der Bühne erwarten die Besucher unterschiedlichste Firmenpräsentationen und das Landesfinale des Wettbewerbs „Elevator Pitch BW“. Auch all diejenigen, die sich dem Thema Selbstständigkeit erst nähern wollen oder ihren zukünftigen Arbeitsplatz bei einem jungen, innovativen Unternehmen sehen, sind bei der Gründerzeit am richtigen Ort.

Auch aus der Technologiefabrik werden innovative Unternehmen bei der Gründerzeit als Aussteller vertreten sein. Die Technologiefabrik selbst wird im Rahmen eines Gemeinschaftsstandes mit der Karlsruher Gründerallianz vor Ort sein.

- www.gruendersommer.de
- www.gruenderzeit-bw.de



Führung im Unternehmen

Für Unternehmer und Führungskräfte wird die Personalführung immer anspruchsvoller. Doch wie heben Sie sich mit Ihrem Unternehmen ab, um Fach- und Führungskräfte zu interessieren? Wie wählen Sie als Führungskraft treffsicher aus und binden Mitarbeiter, auch in kleinen und mittleren Unternehmen? Wie steuern Sie in Wachstumsphasen, und was schweißt ein Führungsteam zusammen? Zu diesen und weiteren Fragen gibt das Buch „Führung im Unternehmen“ praktische Antworten. Die Leserinnen und Leser erhalten Tipps zum Selbstmanage-



ment, zum klugen Umgang mit Ihren persönlichen Ressourcen und mit Belastungen. Die Personalführungsexpertin Regina Bergdolt zeigt überholte Methoden auf und fasst neue Forschungsergebnisse zusammen – dazu kommen erfolgreiche Unternehmer zu Wort. Das Buch ist ein kompakter Ratgeber voller Tipps und richtet sich an Unternehmer, Führungskräfte und andere Personalentscheider, die aktuelle wie praktische Informa-

tionen zu ihrer Personalführung benötigen. Die Autorin Regina Bergdolt ist Human Resources-Profi und Beraterin für HR-Entwicklung (Personalauswahlverfahren, Arbeitgeberattraktivität) und Führung. Sie war 15 Jahre im HR-Bereich auch international aktiv, zuletzt als Leiterin der Personal- und Organisationsentwicklung einer Verlagsgruppe. Heute arbeitet sie in Personalprojekten für Unternehmen und als Unternehmercoach. Auch im Rahmen der Praxisreihe Fachthemen der Technologiefabrik ist sie als Referentin regelmäßig aktiv.

Beck professionell, Regina Bergdolt, Führung im Unternehmen, 2014, 271 Seiten, kartoniert €24,90, ISBN 978-3-406-66240-9



„Cockpit“ für das Handwerkerbüro

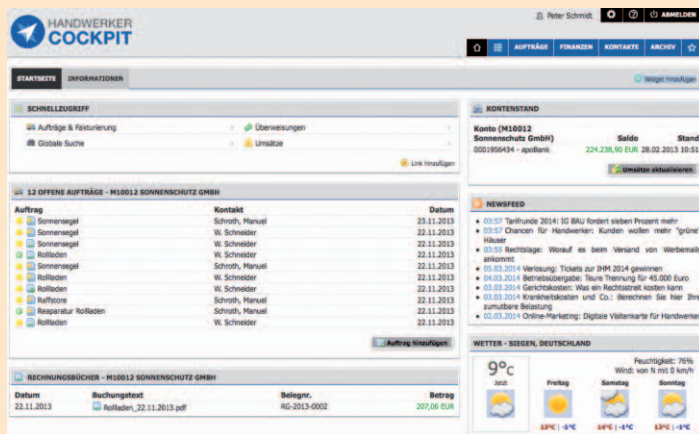
Handwerksbetriebe sind fester Bestandteil der deutschen Wirtschaftslandschaft: Dass in diesen künftig noch effizienter gearbeitet wird, ist das erklärte Ziel des jungen Unternehmens „Handwerker-Cockpit“. Der Name ist im wahrsten Sinne des Wortes Programm: Das Unternehmen stellt eine onlinebasierte Büro-Lösung in einem „Cockpit“ für alle Handwerksbetriebe zur Verfügung. Geschäftsführer Michael Becker erläutert: „Von der Kontaktverwaltung über die Auftragsbearbeitung bis zum Online-Banking kann mit unserem Programm alles erledigt werden.“

Das „Cockpit“ individuell gestalten

Das im Juli 2013 gegründete Unternehmen reduziert sein Angebot in der Basisversion auf die wichtigsten Grundfunktionen, um Handwerkern die Bedienung so leicht wie möglich zu machen: „Unser Ziel ist es, dass das Programm für jedermann ohne Schulung nutzbar ist“, sagt Becker. Außerdem können Handwerker diese „all-in-one-Software“ jederzeit individuell ergänzen und ganz an ihre Bedürfnisse anpassen – in einer Art Appstore stehen Ergänzungen breitgefächert zum Download bereit. Um das Programm ideal an die unterschiedlichen Bedürfnisse eines jeden Betriebs anzupassen, besuchte Geschäftsführer und Mitgründer Becker im letzten Jahr über 100 Betriebe.

Auch für Bestellungen von Werkzeugen und Bauteilen hat das junge Unterneh-

men eine innovative Lösung parat: So lässt sich bequem per Internet nach entsprechenden Teilen suchen – die Ergebnisse



werden dann aufgelistet und können beispielsweise in einem Angebot verwendet oder direkt bestellt werden. Becker sieht darin einen weiteren wichtigen Schritt Richtung Zukunft: „Damit reagieren wir auf das sich wandelnde Verhalten beim Einkauf – immer mehr Handwerker bestellen auch online.“

Als Zielgruppe definiert „Handwerker-Cockpit“ vor allem Handwerksbetriebe mit bis zu 15 Mitarbeitern. „Da in Deutschland rund 80 Prozent aller Betriebe unter zehn Mitarbeiter haben, ist unser Programm für die meisten Unternehmen ein adäquater Partner“, sagt Becker. Um das Angebot noch besser aufzustellen, hat das Unternehmen von Beginn an den Kontakt zu namhaften Lieferanten und Partnern aus dem Handwerk sowie zu Kammern, Innungen und Verbänden hergestellt.

Der Geschäftsführer sieht die Stärke der Software insbesondere in der Verkettung der einzelnen Arbeitsschritte: So kann von

der Angebotserstellung über die Artikelbestellung bis zur Verarbeitung von Ein- und Ausgangsrechnungen alles mit dieser Software erledigt werden. Zukünftig soll es gar möglich sein, per Smartphone direkt den Handwerker vor Ort zu bezahlen. „Dieses Angebot ist besonders bei kleineren Aufträgen interessant, weil der Kunde so unmittelbar bezahlen kann und seine Rechnung per E-Mail erhält.“

Das neu gegründete Unternehmen hat neben seinem Standort in der Technologiefabrik

Karlsruhe auch einen Sitz in Siegen. Die dortige Sparkasse ist seit der Gründung Partner und Gesellschafter des Projekts: „Die Sparkasse unterstützt unsere Idee und ist sicher, dass durch unser Angebot auch ihre Zusammenarbeit mit zahlreichen Handwerksbetrieben verbessert wird“, freut sich Becker.

■ www.handwerkercockpit.de

IMPRESSUM

Herausgeber:
Technologiefabrik Karlsruhe GmbH
Haid-und-Neu-Str. 7
76131 Karlsruhe
Telefon (0721) 174-272
Fax (0721) 174-268
info@technologiefabrik-ka.de
www.technologiefabrik-ka.de

Redaktion: ka-news GmbH
August-Schwall-Str. 10
76131 Karlsruhe
Telefon (0721) 663 20-0

Layout + Satz: E. Fieber, Karlsruhe

ISSN 1617-9986



Aktuelle und ältere Ausgaben der 'Technologiefabrik aktuell' können Sie auf unserer Homepage als pdf-Datei einsehen und herunterladen.